
Resolution des VBE Südbaden zur Professionalität des Lehrerberufes

Verabschiedet in Staufen am 18. Juli 2022

Sicherung der Qualität im Bildungsbereich

Zur Sicherung der Qualität im Bildungswesen muss die Professionalität der Lehrkräfte in den Schulen Baden-Württembergs gestärkt werden. Es ist auch die Aufgabe des Verbandes Bildung und Erziehung (VBE) im Verbund mit anderen am Bildungswesen Interessierten (Schüler, Eltern, Kommunen, Handwerk...) die gewählten Vertreter der Landespolitik von der Notwendigkeit eines guten Bildungswesens zu überzeugen. Gute Bildung kostet aber auch Geld, das letztlich der Landtag Baden-Württemberg genehmigen muss.

Mit großer Sorge betrachtet der VBE, dass die prozentuale Quote qualitativ ausgebildeter Lehrkräfte an den Schulen immer geringer wird. So genannte „Nichterfüller“ (Lehrkräfte ohne zweite Staatsprüfung) sind an den Schulen notwendigerweise zur Stütze geworden, um die Unterrichtszeiten zu sichern. Der VBE fordert deshalb auch, dass diejenigen Kräfte, die sich bewähren, in diesen angespannten Zeiten durch das Angebot von Zusatzqualifizierungen möglichst bald für die Schulen zur Verfügung stehen.

Die Politik hat den Schulen besonders im vergangenen Jahrzehnt immer weitere Aufgaben zugewiesen (Inklusion, Integration von Migranten aus aller Welt, usw...), ohne für die Aufstockung des personellen Bestands in Form vermehrter Lehrkräftezuweisung zu sorgen. Im Koalitionsvertrag der grün-schwarzen Regierung ist -wie vor der Wahl auch in verschiedenen Parteiprogrammen- die Einsetzung von multiprofessionellen Teams vorgesehen. Außer diesen warmen Worten ist davon an den Schulen noch nichts angekommen. Das Gleiche gilt für die Einführung des Faches Ethik, dass seit 2011 in allen Klassen beabsichtigt ist, aber in der Grundschule bisher nicht umgesetzt wurde. Weitere Beispiele unerfüllter Versprechen gibt es genügend.

Der Verband Bildung und Erziehung (VBE) fordert die Aufstockung von Studienplätzen, so dass in einem weiteren Jahrzehnt Zehntausende neu ausgebildeter Lehrkräfte für das Land zur Verfügung stehen. Diese sind möglichst an das Land zu binden, indem man willkürliche Hürden abbaut und die Attraktivität des Lehrerberufs deutlich stärkt.

Die Koalition hat in ihr Koalitionspapier („Erneuerungsvertrag“) geschrieben: „Grundvoraussetzung für Qualität in Schule und Unterricht ist eine verlässliche Unterrichtsversorgung“. Genau so sieht es der VBE auch und fordert die Politik auf, sich nicht hinter Haushaltszahlen zu verstecken.

Staatsausgaben für gute Bildung sind kein Kostenfaktor, sondern eine Investition in die nachfolgende Generation und zur Stärkung unseres Gemeinwesens.